Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 9 (1901)

Heft: 2

Artikel: Die Bedeutung der Gewürze für die Verdauung

Autor: Keller

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-972754

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bedeutung der Gewürze für die Verdauung.

Nach Dr. Keller, Stühlingen (Baden). — Zeitschr. f. Krankenpflege 8/1900.

Der Verfasser führt aus, daß die Genußmittel, Würzen und Gewürze, auf Verdauung und Ernährung eine mächtige Wirkung ausüben, selbst wenn sie in den Speisen nur in Spuren enthalten sind. Nicht die einzelne Würze ist notwendig zur Verdauung, sie kann sich vertreten und ersetzen lassen durch andere, aber die Gewürze als solche sind so unentbehrlich, wie die Nährstoffe selbst. Aber auch auf Gehirn, Herz, Lunge, Nieren und andere Organe wirken die Gewürze ein; im ganzen Körper treten Störungen auf, wenn sie unrichtig gebraucht oder entzogen werden. Zweifellos liegt in den Genußmitteln, Würzen und Gewürzen ebenso eine Quelle für Nervenerregungen, ohne welche eine gedeihliche Entwickelung und Funktion des gesamten Organismus unmöglich ist, wie ohne Gesichtssinn, Gehör und Tastempfindung. Die durch Gewürze und Würzen bedingten Nervenreize sind für die geordnete Thätigkeit der Verdauungsorgane notwendig.

Aus diesen Betrachtungen ergeben sich von selbst wichtige Konsequenzen für die Krankenpflege. Wenn schon das Nervensystem des Gesunden an die durch die Nahrung vermittelten Nervenreize hohe Ansprüche stellt, so leuchtet es ein, daß diese Reize bei der Krankenpflege eine ganz besondere Berücksichtigung verlangen. Die Reize, durch Genußmittel, Würzen und Gewürze hervorgebracht, sollen die Thätigkeit der Verdauungsorgane anfachen und anregen; sie dürfen also nicht zu schwach, aber auch nicht zu stark sein. Sie sollen vor allem vielseitig sein, die Ernährung muß abwechselnd sein; denn nur wenn das Essen dem Kranken schmeckt, wird er daselbe auch richtig verdauen, weil nur dann die Verdauungsorgane in der richtigen Weise arbeiten. Der Eiweißgehalt eines Nährpräparates macht noch lange nicht seinen Nährwert aus, dazu gehört auch seine Verdaulichkeit und die hängt zum Teil von der richtigen — nicht zu wenig und nicht zu viel — Verwendung der Würzen und Gewürze ab. Wer also übertrieben würzt, begeht einen Fehler ebenso gut wie derjenige, der von den Würzen und Genußmitteln gar keinen Gebrauch macht oder sie gar für schädlich hält.

Aus den Vereinen.

Am 18. November hielt der **Militärsanitätsverein Luzern** mit cirka 20 Mitgliedern in Entlebuch eine Feldübung ab. Der unermüdliche Dr. Brun aus Luzern hatte die Leitung übernommen und stellte als Aufgabe: Rücktransport von einem supponierten Gefechtsfeld und Einrichtung eines Truppenverbandplatzes im „Löwen". — Nachdem die Arbeit zur Zufriedenheit gethan, wurde im zweiten Akt die Gründung eines „Sanitätsvereins des Amtes Entlebuch" vollzogen, dem sofort 34 Mitglieder beitraten. Der Vorstand wurde bestellt aus den HH. Lehrer E. Matter, Präsident; Jos. Glanzmann, Nikl. Dahinden und Lehrer Krummenacher als Mitglieder. — Der Sektion Luzern gebührt für ihre Bemühungen um die neue Sektion bester Dank und dem Entlibucher Verein wünschen wir flottes Gedeihen und ersprießliche Thätigkeit.

Am 16. Dezember fand die Schlußprüfung eines Kurses für häusliche Krankenpflege in **Zürich-Oberstraß** statt, der, vom dortigen Samariterverein angeregt, unter der Leitung von Fräul. Dr. Johanna Kuhn durchgeführt worden war. Die Schlußprüfung haben abgelegt 23 Damen und 2 Herren. Der Vorstand des Samariterbundes war vertreten durch Hrn. Centralkassier Lieber.

Die Schlußprüfung des Samariterkurses **Arbon** fand am 16. Dezember statt. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. Studer in Arbon, der durch Hrn. Hülfslehrer Jos. Stoll unterstützt wurde. Es nahmen an der Prüfung teil 8 Herren und 12 Frauen. Hr. Dr. Fäßler von Romanshorn vertrat den Samariterbundesvorstand.

Samariterwesen in Graubünden. In Davos-Platz fand am 21. Dezember die Schlußprüfung des ersten Samariterkurses statt. Die Kursleitung lag in den bewährten Händen des Hrn. Dr. Schibler, der von den HH. Bertsch, Jakober und Spörri unterstützt war. 29 Damen und 12 Herren nahmen am gelungenen Schlußexamen teil, dem Hr. Centralkassier Lieber im Auftrag des Bundesvorstandes beiwohnte. Ein Samariterverein Davos wird nach Neujahr gegründet werden. Wir wünschen ihm ein herzliches Glückauf!

Unter Leitung von Hrn. Dr. Jordi, der im praktischen Teil von Frau Carola v. Wattenwyl und Hrn. Hörni unterstützt war, wurde mit einer Beteiligung von 28 Frauen und 1 Herrn ein Samariterkurs **Kirchenfeld-Bern** abgehalten Die Schlußprüfung, an der der Bundesvorstand durch Hrn. Dr. Kürsteiner vertreten war, fand am 21. Dezember statt.

Der Samariterverein **Wiedikon-Zürich** hat einen Kurs für häusliche Krankenpflege abgehalten. Derselbe stand unter der Leitung des Hrn. Dr. Siegfried, der von der Krankenschwester Magdalena von Außersihl unterstützt wurde. 37 Frauen nahmen bis zum Ende am Kurse teil. Hr Cramer, Präsident des Samariterbundes, wohnte der Schlußprüfung, die am 22. Dezember stattfand, bei.

Unter Leitung von Hrn. Dr. Girard, der von Hrn. E. Eggimann und Fräul. Bangerter unterstützt war, wurde in **Grenchen** ein Samariterkurs mit 20 Frauen und 9 Männern durchgeführt. Der Schlußprüfung am 23. Dezember wohnte für den Bundesvorstand Hr. Dr. Schubiger jun. von Solothurn bei.